

March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Montag, 15. Januar 2018 | Nr. 9 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.40



Postcode 1

Redaktion: Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

Abon-Dienst: 055 451 08 78 / 75
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserate: Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



Umfrage:
Wie stehen die
Schwyzer zum
Burka-Verbot? SEITE 5



Verpasst:
Keine SM-Medaille
für Radquerfahrer
Wildhaber. SEITE 14



Richard Broadnax begeisterte in Wollerau.
Bild Hans Ueli Köhni

Musikgenuss auf hohem Niveau

Für das erste Konzert im neuen Jahr engagierte die Kulturkommission Wollerau Richard Broadnax & The Zion Gospel Singers. Der Amerikaner, der als Leadsänger mit den Jackson Singers auf den grossen Bühnen der Welt unterwegs war und seit fast 20 Jahren in Zürich lebt, berührte mit seiner tiefen und warmen Stimme. Er gab bekannte Gospelsongs wie «Glory, Glory Hallelujah» oder «What a Wonderful World» zum Besten und zeigte eindrücklich, dass er einer der ganz Grossen dieses Musikgenres ist. (asz)

Bericht Seite 10

Gilardoni muss auf Entscheid warten

Beim Weltcup-Rennen in St. Moritz konnte Marina Gilardoni nicht wie gewünscht brillieren. Allerdings nimmt das die Skeletonpilotin ziemlich gelassen. Denn die Siebnerin kann seit Monaten wieder schmerzfrei starten, «und das ist das Wichtigste». Freudentänze gab es im Engadin aber dennoch keine. Denn der Entscheid betreffend Olympia-Selektionen ist nach wie vor ausstehend. Es wird erwartet, dass die Vergabe an mögliche Ersatzfahrerinnen in den nächsten Tagen über die Bühne gehen wird. (asz)

Bericht Seite 13

Fasnächtler sind in Feierlaune

Viele Fasnachtsgruppen kommen in die (besten) Jahre: Das sind gute Gründe, Jubiläen zu feiern. Am Narrensymposium in Lachen wurden neun Märchler Gruppen erwähnt, die sich feiern lassen können.

Die Märchler Grüblerhexen erwiesen sich als gesellige Gastgeber für das Narrensymposium am Wochenende in Lachen. Dabei ging es nicht nur um die Fahrpläne der nächsten Fasnachtsjahre. Auch wurde bekannt, dass neun Vereine heuer ein Jubiläum zu feiern haben: Es sind dies die Alte Dorfjumper Altendorf (40), das Echo vom Hirschloch Galgenen (40), die Märchler Grüblerhexen (30), die Rislete Häh Galgenen (20), der Röllli-Club Altendorf (95), die Röllizunft Siebten (85), die Seniili Bettflucht Clique Lachen (20), die Rölligruppe Wangen (20) und die Lachner Wöschwiiber (10).

Bereits kräftig gefeiert hat das Echo vom Hirschloch am Wochenende im heimischen Galgenen. Mit Guggenklängen, Unterhaltungsmusik und vielen Gästen schaltete und waltete die Narrenfreiheit. (am)

Berichte Seiten 2 und 9



Am Narrensymposium zeigten sich die Vertreter von acht der neun jubilierenden Fasnachtsvereine.

Bild Marie-Eve Hofmann-Marsy

Ammann fliegt aufs Podest

Vier Wochen vor den Olympischen Spielen gelang Simon Ammann ein Befreiungsschlag. Beim ersten Skifliegen dieser Saison wurde der Höffner Dritter.

Im Auslauf der riesigen Skiflugschanze in Tauplitz/Bad Mitterndorf liess Simon Ammann seiner unbändigen Freude freien Lauf. Fast drei Jahre nach dem letzten Podestplatz auf höchster Stufe – am 10. März 2015 – schrie er seine Erleichterung heraus. «Als die 2 aufgeleuchtet hat und nur noch jemand oben war, war das ein Traum», so der Skiflug-Weltmeister von 2010. «Ich hatte viele Auf- und Abs, die Analyse nach der Vierschanzentournee war sehr intensiv.» Grosse Ziele will der Schindelleger aber auch nach seiner Rückkehr aufs Podest nicht verkünden. «In meinem Alter bin ich schon froh, wenn die Beine noch funktionieren», so der 36-Jährige. (asz)

Bericht Seite 16



Grosser Jubel: Nach fast drei Jahren gelingt Simon Ammann endlich wieder der Sprung aufs Podest.

Bild Keystone

Kein Schlagabtausch

Am 4. März wird kantonal über das revidierte Prämienverbilligungsgesetz abgestimmt. An der SP-Kantonalversammlung vom Freitag in Lachen hätte kontradiktorisch referiert werden sollen, doch es wagte sich kein Befürworter an die Versammlung. (asz)

Bericht Seite 3

Überrascht von Besucherzahl

Am Freitagabend hat der Verein LinthgegenWind in Bilten vor über 100 Personen über die geplanten Windkraftanlagen im Linthgebiet informiert. Gefordert werden unter anderem grössere Abstände der Windräder zu Wohngebieten. (asz)

Bericht Seite 11

Gefälschte Ablaufdaten bei Medikamenten

Im Wallis fälschte eine Firma die Ablaufdaten eines Krebsmedikaments. Von gefälschten Verfallsdaten betroffen war das Krebsmedikament Thiotepa. Die meisten der beinahe 100 000 betroffenen Dosen gingen nach Frankreich. Doch auch Schweizer Spitäler haben teilweise mehrere hundert Dosen gekauft, von denen laut dem Schweizerischen Heilmittelinstitut Swissmedic 85 Prozent ein falsches Datum hatten:

das Inselspital Bern, die Universitätsspitaler in Genf und Basel sowie die Kantonsapotheke Zürich. Die Daten gefälscht hat eine Firma aus dem Wallis. Sie bestellte offenbar ab 2005 von einem deutschen Labor mehrere Lieferungen Thiotepa. Weil bereits zwei Jahre später der Verkauf stockte und weitere Lieferungen kamen, begann die Firma, die Dosen mit falschen Ablaufdaten zu etikettieren. Dadurch konnten sie

trotzdem verkauft werden. Die Haltbarkeit von Thiotepa beträgt nur 18 Monate. Gleichwohl verkaufte die Firma noch bis 2011 über 100 000 Dosen Thiotepa, von denen laut Swissmedic der grösste Teil falsch angeschrieben war. Die Manipulation flog auf, als der deutsche Hersteller bemerkte, dass noch Thiotepa im Umlauf war, das längst hätte abgelassen sein müssen. Das Heilmittelinstitut begann mit Ermittlungen. (sda)

REKLAME



Multimotor Siebten

Ihr Partner für VW Personwagen und VW Nutzfahrzeuge

Tel. 055 450 80 40
www.multimotor.ch

REKLAME

Carrosserie Hanspeter Steiner AG



Brestenburgstrasse 2
8862 Schübelbach
Telefon 055 440 36 38
www.carrosserie-steiner.ch

Auch Politiker sollen die Fasnacht unterstützen

Mit Donner und Getöse begrüsst die Guggenmusig Stockberg Schränzer Siebnen zum 36. Narrensymposium der Märchler Fasnachtsgesellschaften in Lachen am Sey.

von Marie-Eve Hofmann-Marsy

Die Märchler Grüblerhexen waren die rührigen Gastgeber in der Alten Turnhalle in Lachen. Präsident Alois Knobel dankte der Gemeinde für den spendierten Apéro und der Genossame für die Hexen-Käse-Schüblig. Florian Hüppin vom vorsitzenden Verein Ryffe-Lüt Wangen begrüsst seine Vorstandskollegen, die Narren der March, die Höfner Fasnachtsgesellschaften, die Vertreter der Hefari, der Politik, die anwesenden Fasnachtscliquen und ganz besonders die Lachner Hore-Butzi. Denn diese können nur alle paar Jahre am Symposium teilnehmen, da ihre Statuten das Verlassen des Dorfes untersagen.

Närrisches zur 20er-Zone

Lachen sei eine gute Wahl, bekräftigte Gemeindepräsident Pit Marty, aber es erstaune ihn, dass tatsächlich alle rechtzeitig da wären, denn mit der 20er-Zone dauere die Anreise ja länger. Als politische Unterstützung sehe er die bewusst eingebauten Missgeschicke des Rates, damit Schnitzelbänke, Umzüge und Fasnachtszeitungen genügend Sujets hätten. Ausserdem begrüsst er die angehobene Promillegrenze auf 1,0 während der Fasnacht, da die Unfallzahl durch die von ihren Frauen abgeholtten männlichen Fasnächtler angestiegen sei. Marty honorierte den Einsatz aller Cliquen, die sich für das kulturelle Erbe Fasnacht einsetzen und ist überzeugt, dass die Politiker die Aufgabe hätten, dies mit grosszügigen und kostenlosen Bewilligungen zu unterstützen.

Das diesjährige Symposium ist Hüppins erstes. Er führte charmant und zügig durch die Traktanden und lachte



Die voll besetzte Alte Turnhalle in Lachen war Austragungsort des 36. Narrensymposiums der Märchler Fasnachtsgesellschaften. Bild mem

über seine kleinen Versprecher selbst am meisten. Aber er bleibe einer von allen und möchte auch in Zukunft nur mit «Flo» und nicht als Vorsitzender betitelt werden. Mit 39 Vereinen (Narrahalla Reichenburg und Edelwiis-Häx sind neu dabei) und neun Narren der March sei das Symposium ein nicht zu unterschätzender Machtfaktor. Mit intensiven Gesprächen, vorzugsweise in Bars bis in die Morgenstunden, wird es dem Vorsitzenden auch nicht schwer fallen, die 40er-Grenze bald zu knacken. Der Vorstand wurde erneut gewählt, der Narrenbus ist weiterhin auf Erfolgskurs, Batzenzähler Christian Hollenstein ist

mit der Kasse zufrieden, auf der Website www.märchler-fasnacht.ch und www.narrenbus.ch sind Termine für die bevorstehende als auch für die kommenden Fasnachtsjahre vermerkt. Hier können auch Geschichten für die «Grundgässli-Post» eingetragen werden, der zunehmend die Beiträge ausgehen.

Neun Vereine feiern Jubiläum

Neun Vereine haben 2018 ein Jubiläum: Alte Dorfjumper Altendorf (40), Echo vom Hirschloch Galgenen (40), Märchler Grüblerhexen (30), Risleter Häx Galgenen (20), Röllli-Club Altendorf (95), Röllizunft Siebnen (85), Senii

li Bettflucht Clique Lachen (20), Rölligruppe Wangen (20) und die Lachner Wöschwiiber (10). Das nächste Narrensymposium findet am 12. Januar 2019 im Wägital statt. Grussworte überbrachten Regierungsrat René Bünter, der ernsthaft 2025 ein schöneres Ambiente in Lachen verspricht, Ferdy Kälin von den Höfner Fasnachtsgesellschaften sowie Bezirksrat Fritz Vogel, der an den Nachwuchs appelliert, sich an der Fasnacht zu beteiligen. Die Jungnarren der Narrahalla Lachen machten es vor und unterhielten die Gäste während der Pause mit Lachner Grind, Röllli und feinen Eierchränzli bestens.

LACHEN

Gschwelltiabend

Am Mittwoch, 31. Januar, um 19 Uhr laden wir zu einem Gschwelltiabend ins katholische Pfarreizentrum in der Gerbi ein. Jede Frau, die sich anmeldet, bringt 150 Gramm Käse mit dem Anfangsbuchstaben ihres Vornamens mit. Die anderen Zutaten besorgen wir. Wir sind gespannt und freuen uns auf viele Frauen und die verschiedenen Käsesorten.

Anmeldungen sind bis 24. Januar an Mary Knobel, Telefon 055 442 55 91 oder 079 735 77 68, zu richten.

Frauengemeinschaft Lachen

Baugesuche

Innerhalb der Bauzonen

Schübelbach

Bauherrschaft: Gebrüder Duraku vertreten durch Ramiz Duraku, Kantonsstrasse 70, Buttikon; Projekt: Jud Architekten AG, Oberbirgstrasse 14, Schänis. Bauobjekt: Erweiterung beim Mehrfamilienhaus, Kantonsstrasse 70, Buttikon.

Witz des Tages

Anna zum Papa: «Ich wünsche mir als Geschenk zu Weihnachten ein Pony.» – «Geht in Ordnung.» Papa an Heiligabend: «So Anna, dein Friseurtermin steht.»

Tribüne

Blick vom Tuggner Kirchturm

von **Jürg F. Wyrsh**,
Präsident der
Kirchgemeinde Tuggen



Höhe schenkt Überblick. Der Kirchturm eignet sich bestens, wie der Schreiber als Kirchenratspräsident weiss. Gerne blickt man in den ersten Tagen eines Jahres zurück und auch vorwärts.

Kirche: Es war ein bewegtes Jahr mit der Wiedereinsetzung von Bischof Vitus Huonder. Die knappen zwei Jahre sind zu überstehen. Was weit mehr ärgert, ist die mangelnde Kommunikation von Nuntius Erzbischof Gullickson. Kein Sterbenswort über die Gründe. Er kostet uns viel, nützt als vermutlicher Kreationist wenig. Dieses Verhalten straft jeden Gläubigen mit Verachtung. In Tuggen sind wir mit unserem Pfarrer glücklich, und alle Bauten sind abgeschlossen. Sie dienen allen, besonders das Pfarreizentrum Gallus. Die Kirche lebt örtlich in der Gemeinschaft. Die Weltkirche hingegen leidet an der Vielfalt der Kulturen, die kaum unter einen Hut zu bringen sind. Noch bremsen in Rom erkonservative Purpurträger Refor-

men, die Papst Franziskus anstrebt. Er wird persönlich angegriffen und öffentlich verunglimpft. Das ist die alte Form der machthungrigen Würdenträger! Möge sich Franziskus durchsetzen zum Wohle unseres Christentums, das sich einzig von unten nach oben ökumenisch annähert. Wir sind doch alle Christen.

Natur: Vom Kirchturm blickt man auf eine reiche Natur in und um Tuggen und ennet des Buchbergs auch in Gebiete, wo früher Kies aus dem See gewonnen wurde. Zum Schutz der Arten muss vernetzt werden. Dies gelingt laufend mit den Waldmooren Ammesmoos, Schrötermoos, das im Sommer durch die Stiftung Lebensraum Linthebene dank der Eigentümerin aufgewertet werden konnte, und in vielen anderen Naturschutzgebieten in Nuolen und Pfäffikon, selbst im innerschwyznerischen Zingel. Vernetzungen über die ganze Linthebene sind das Ziel bis zum Bergliboden in Schübelbach über die Krete. Doch verkennend verklagen «Ohne News» rund um den Obersee diese schwyznerischen Vernetzungen. Wer erfolgreich agieren will, muss auch im Naturschutz vernetzt sein. Nur Fachleute vermögen von Stiftungen unterstützt der Natur vernetzt zu helfen. Es bedarf des Fachwissens und des Unternehmertums. Solche Leute zu verunglimpfen, schadet einzig der Natur. Hinter den Kulissen erkennt man, auf die vernetzten Personen wird ebenso gezielt wie auf Kies und Bagger. Wer sich diesen

nähert, wird ruossig-roth umzingelt und abgestraft. Beziehungen zu Kiesbetrieben helfen der Natur, siehe Golfplatz! Wer jedoch Eigennutz vor Natur setzt, wäre zu kritisieren und nicht Betriebe, die nötigen Kies baggern und sogar eine Naturstiftung unterstützen. Wird «Ohne News» nach dem Gerichts Urteil sachlicher?

Gemeinde: Ich durfte ein zweites Buch zur Geschichte Tuggen schreiben. Die Geschichte der Genossame Tuggen ist publiziert. Ich danke allen, die mitgeholfen haben. Die Genossame Tuggen trug in der Vergangenheit viel zur Dorfentwicklung bei. Nun muss die Gemeinde das alte Mehrzweckgebäude mit der Turnhalle abreißen. Der Plan mit Wohnungen und altersgerechtem Wohnraum überzeugt. Jede Änderung wird ersorgt. Beharren ist gemüthlicher. Auch Gemeinden müssen sich entwickeln. Mit dem wohl ältesten Steinhaus im ganzen Kanton von 1445 muss es auch voran gehen. Es verdient unsere Pflege im Andenken an die grosse Geschichte der ganzen March. Die Geschichte Tuggens ist ohne die anderen Genossamen und die Gemeinde noch ungeschrieben. Pläne sind parat. Tochter und Schwiegersohn arbeiten in der Arztpraxis gut, und ich durfte mich nach 38 Jahren zurückziehen. Es waren reiche, erfüllte und glückliche Jahre. Ich danke allen.

Vom Kirchturm wünsche ich allen weit und breit ein gesundes, gelingendes, zufriedenes und erfülltes neues Jahr.

Wanderung am Zimmerberg

Nach dem Morgenkaffee in Gattikon/Obstgarten wandern die Naturfreunde am 23. Januar entlang dem Gattikerweier. Nach einem kurzen Abstieg streifen wir den neu erstellten Hochwasserschutz an der Sihl und wandern entlang dem Fluss in Richtung Sihlbrugg. Es folgt ein kurzer Anstieg über die Höfe Stängelen und Tabletten, und wir erreichen den Ortsteil Wührenbach der zur Gemeinde Horgen gehört. Die Route führt meist über Forst- und Feldwege. In Horgenberg wird die Wanderung für die Mittagsrast unterbrochen. Das Mittagessen halten wir in einem Restaurant bei einem Einheitsmenü oder mit Picknick aus dem Rucksack.

Anschließend geht es vorbei am Horgen Bergweier in Richtung Grindel und zur oberen Hinterrüti. Hier geniessen wir die Aussicht auf den Zürichsee. Es folgt nun der Abstieg nach Arn, Bocken und über den Schlittelweg nach Risi/Käpfnach. Entlang der Seepromenade erreicht die Gruppe das Tagesziel Horgen, wo die Tour ihren Abschluss findet.

Mit einer Länge von 14 Kilometern sowie Auf- und Abstiegen von 285 und 460 Metern dauert die leichte Seniorenwanderung etwa vier Stunden. Notwendig ist eine angemessene Grundkondition sowie eine geeignete Wanderausrüstung, Wanderstöcke und eventuell Eiskrallen.

Die Abfahrtszeiten: Ab Siebnen-Wangen um 7.57 Uhr, ab Lachen um 8 Uhr, ab Altendorf um 8.02 Uhr und ab Pfäffikon um 8.08 Uhr. Wir treffen uns im hintersten Wagen der S2. Die Rückkehr mit der S2 ist in Pfäffikon um 16.21 Uhr und in Siebnen-Wangen um 16.31 Uhr geplant. Gruppenbillette zum Halbtax Abo ab Siebnen-Wangen und ab Pfäffikon sind beim Wanderleiter erhältlich.

Auskünfte gibt es vom Wanderleiter Joe Bieri, Telefon 055 440 46 62 oder 076 349 46 62. Neu interessierte Wanderfreunde sind jederzeit herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Naturfreunde Lachen

IMPRESSUM

March Anzeiger

Unabhängige Zeitung für den Bezirk March, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk March und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 158. Jahrgang

www.marchanzeiger.ch

Redaktion Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 88, Telefax 055 451 08 89

E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch

sport@marchanzeiger.ch

Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Lachen Leitung: Hans-Ruedi

Rüeggsegger (hrr); Oliver Bosse (obo);

Silvia Gisler (sig); Irene Lustenberger (il);

Johanna Mächler (am); Urs Schneider (snu);

Janine Büsser (Sekretariat)

Redaktion Sport Leitung Roger Züger (rzü);

Andreas Züger (azü)

Redaktion Wollerau Leitung: Andreas Knobel (bel);

Rahel Bains (ra); Claudia Hiestand (cla);

Daniel Koch (dco); Patrizia Pfister (pp);

Frieda Suter (fs); Jamina Straub (jam)

Abonnemente (inkl. iPad-App) Inland: 12 Monate

Fr. 268.–, 24 Monate Fr. 504.–, 6 Monate Fr. 143.–, Einzel-

nummer Fr. 2.40 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Tele-

fon 055 451 08 78, aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserter March-Anzeiger und Höfner Volksblatt

Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen,

Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau,

Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10

inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger),

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau,

Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.